



September - November 2017

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel

REFORMATION
MIT MIR



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindeglieder!

„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ Dieser hoch theologische und mir lieb gewordene 1. Vers des Johannesprologs fällt mir als erstes zum Thema dieser Ausgabe „Reformation mit mir“ ein. Oft habe ich ihn gelesen, ihn im Studium übersetzen müssen, im Gottesdienst darüber gepredigt und doch hörte ich dieses Wort im Jahr des Reformationsjubiläums noch einmal neu und anders: Als Auftaktlied des Pop-Oratoriums „Luther“ gesungen von einem Chor mit über 1000 Stimmen. Als Kirchengemeinden der Friesischen Wehde waren wir mit einem Bus nach Hannover gefahren und kamen, denke ich, alle begeistert zurück! Im Mai auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag sang ich das „vertonte Wort“ dann bei einem Mitmach-Konzert mit weiteren 3000 Sängerinnen und Sängern. Das war ein tolles Erlebnis und es war im wahrsten Sinne des Wortes bewegend und berührend. Und „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ hat sich mir tief im Herzen eingeprägt. Jeden Tag höre ich es innerlich klingen und mir kam der Gedanke: So oder so ähnlich muss es vor 500 Jahren Martin Luther ergangen sein:

Er liest in der Bibel. Er liest immer wieder und dann, eines Tages, liest er dieselben Worte und entdeckt dabei, dass er sie ganz neu versteht, sie auf einmal zu ihm sprechen, ganz persönlich. Und das verändert sein Leben und nicht nur das: es hat die Welt verändert! Gottes Wort befreit ihn zu einem neuen Leben. Er erfährt es selbst, dass Gott kein strafender, sondern ein gnädiger Gott

ist, dass man ein gottgefälliges Leben nicht verdienen kann, sondern dass es Gnade ist, dass nicht die Kirche die Wahrheit für sich beanspruchen kann, sondern Gottes Wort uns Orientierung gibt und Richtschnur für unser Leben ist, dass nicht ein Papst die Kirche regiert, sondern Christus unser Haupt ist. Luthers reformatorische Erkenntnis, dass wir vor Gott als sündige Menschen stehen und durch Jesus Christus als gerecht bzw. gerechtfertigt angesehen werden, verändert das Gottes- und auch das Menschenbild. Martin Luther behält seine Entdeckung nicht für sich, sondern teilt sie mit anderen. Ja, er hat den Mut, kritisch anzufordern, unbequem zu sein und vertritt seine Überzeugung, bekennt sich öffentlich dazu. Und er macht anderen Mut, selber zu denken, selbst die Bibel zu lesen und für den Glauben einzustehen. Der Reformator selbst gibt das beste Beispiel für „Reformation mit mir“!

Oft heißt es heute: „Die Kirche müsste anders sein!“ „Die Kirche müsste sich verändern!“ „Ecclesia semper reformanda“ – die Kirche muss sich immer wieder erneuern und verändern – lautet auch im 21. Jahrhundert das Motto. Doch Kirche sind nicht die anderen. Kirche, das sind wir alle: Haupt- und Nebenamtliche, Ehrenamtliche und Laien, alle Gemeindeglieder! – Ein Priestertum aller Gläubigen (1. Petrus 2, 9).

Zu einer Erneuerung und Veränderung, kann jeder einzelne beitragen. Alle sind eingeladen mitzudenken, mitzuwirken und mitzumachen.

Vielleicht haben Sie/habt Ihr ein anderes Beispiel dafür, wie „Reformation mit mir“ noch aussehen könnte. Ganz sicher beginnt sie mit dem, was am Anfang war: Gottes Wort.

Herzlichst Ihre Sabine Indorf

INHALT

REFORMATION KIRCHE MIT MIR	3
Reformationsjubiläum und "Kirche mit mir"; Güstern un vandaagen; Reformation - 500 Jahre bis zu mir; Kreuzworträtsel	
AUS DEN GEMEINDEN	6
Reformation bedeutet mir; Reformation Kirche mit mir	
KONZERTE UND MEDIEN	9
Luther - Oratorium; Konzert in Zetel; Klangfülle; Kinoabend	
KINDER UND JUGENLICHE	10
Regionaljugendreferent; Konfi-Ecke; Church-night; Hoffnungsmarsch	
GOTTESDIENSTKALENDER	12
Gottesdienste auf einen Blick	
BESONDERE GOTTESDIENSTE	14
Zeteler Markt; Buß- und Betttag; Reformationsjubiläum; Einführungsgottesdienst	
BOCKHORN	15
Vorstellung; Neues Pfarrhaus; DELFI; Kindergarten Bockhorn; Ausflug; Plattdütsch Kark; Friedhof	
NEUENBURG	18
Abschied; Orgel; Kindertreff; Gesprächsabend für Frauen; Kirchenbüro; Senioren; Jubiläumskonfirmationen	
ZETEL	21
Go-Zet-Singers; Gemeindefest; Kindergarten; Gottesdienste; Martinslauf	
WIR SIND FÜR SIE DA	24
Adressen, Sprechzeiten und Infos	

Impressum:

Das Magazin „HaltePunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel

Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber:
Gemeindefürsprecher der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis:
Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Druck: Oskar Berg, Bockhorn

Auflage: 10.300

Redaktion:
Heike-Regine Albrecht (HRA), Sabine Indorf (SI),
Natascha Hillje-von Bothmer (NHvB),
Katja Nolting-Möhlenbrock (KNM),
Andrea Feyen (AF), Michael Trippner (MT),
Kai F. Jäkel (KFJ), Dominik Thaden (DT)

Gestaltung / Produktion:
Kai F. Jäkel, Zetel
Dominik Thaden, Neuenburg
E-Mail: HaltePunkte@gmx.de

Nächster Redaktionsschluss:
20.09.2017, 24 Uhr

Titelbild: Etta Schoof

Reformationsjubiläum und „Kirche mit mir“

Gemeindekirchenratswahlen 2018



2017 feiert die evangelische Kirche ihr 500-jähriges Reformationsjubiläum. Sie erinnert damit an den Anschlag der 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg durch Martin Luther am 31. Oktober 1517. Von dort nahm die Reformation ihren Anfang. Das Jubiläum ist Anlass, dankbar, demütig und selbstkritisch auf 500 Jahre Reformation zurückzublicken. Gleichzeitig geht der Blick nach vorn und wollen weitere 500 Jahre Reformation geschrieben werden. Dazu sind Sie, liebes Gemeindeglied, gefragt. Denn

gleich im ersten Jahr nach dem Reformationsjubiläum, am Sonntag, den 11. März 2018 finden in der gesamten Ev.-luth. Kirche in Oldenburg wieder Gemeindekirchenratswahlen statt. Die Reformation Martin Luthers hätte nicht Erfolg gehabt, wenn nicht so viele Bürgerinnen und Bürger, Kirchengemeinden und politische Fürsten Luthers Sache zu ihrer gemacht hätten und andere mit diesem reformatorischen Glauben angesteckt hätten. Und genauso liegt es heute an uns und Ihnen, liebes Gemeindeglied, sich als Kan-

didatin oder Kandidat für den Gemeindekirchenrat oder als Wählerin und Wähler für die Geschicke der lutherischen Kirche vor Ort in Bockhorn, Neuenburg oder Zetel einzusetzen.

Die ev.-luth. Kirche ist eine „Kirche mit mir“. Keine Kirche über mir, neben mir, ohne mich. Für Luther ist jede Christin und jeder Christ befähigt und beauftragt, die Liebe Gottes weiterzugeben („Priestertum aller Gläubigen“). Davon lebt unsere Kirche.

Liebe Gemeindeglieder, am 11. März 2018 ist Gemeindekirchenratswahl. In den kommenden Haltepunkten und in der Tagespresse werden wir darüber informieren und berichten. Aber vielleicht denkt die Eine oder der Andere schon jetzt daran, wie eine „Kirche mit mir“ in Bockhorn, Neuenburg oder Zetel aussehen könnte und wie Sie sich darin einbringen können.

MT

Fotos: kirche-mit-mir.de

KIRCHEMITMIR.DE
 GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

Güstern un vandaagen

Nu schrievt un schnackt wi all' n ganze Tiet van uuse moje oole Kark. Van all' de Lüe, de daar fröher so väl för doen hebbt. Un van de, de 'maal mit denn'n "Heiligen Geist" upprömen wolln. Un datt weern woll nich bloß Luther un sien Fro! Us' Sömmerkark hätt daar ok van vertellt. De Protestanten wolln in'n bäten anner Richtung. Daar iss ok meenig een övert Stüür kaamen. Un wo langn hätt datt düürt! Christlich weer datt ok woll nich all'. Un watt iss daar van över bläben? Wi hebbt kien'n Vatikaan! Datt Mitnanner van Staat un Kark hebbt wi vandaagen noch. Väl wurr un ward van'n Staat betaahlt. In'n Krieg stunn de Kark daar gägen. De Reform

hätt ok watt ännert. De Tieden hebbt sick ännert! Fröher lävde de Minsch in sien Dörp, in sien Gemeen! Stadt un de groode Welt weern wiet weg. Wo schusst daar henkaamen? So väl' Meenungen geev datt nich. All' gung so sien'n eenen Weg.

So'n Dörnanner kreegen de meesten Lüe gaar nich mit. Un

so iss datt vandaagen: Van alln Sieden haut se di Meenungen un Naarichen ümm de Ohren. Un hier schall de Kark, uuse Kark, nich in'n Draav, in'n Galopp mitkaamen! Waar schall de Minsch hen? Watt hätt he van Geburt bitt'n Dod van een Karkengemeen? Un aahn'n Stüürn löppt nix! In't junge un in't oole Läben kummt

de Kark uus naa foken in'ne Mööt. Watt iss in de anner Tiet? Denn geiht so meenig Een van de Faahn. De Minsch jaagt dör de ganze Welt. Wo ok ümmer! Un in kien'n Vereen iss he to Huus. Un datt iss in de lesden 50 Jaahr eers so richtig pesseert. Jeden Vereen deiht sick hier stuur. In disse moderne Tiet ok besünners de Kark. Uuse Kark! Se iss nich bloß för lüttje Kinner un oole Lü. De Kark mött mehr wahn att een Denkmaal. Datt Läben in'ne Kark mött noch mehr naa buten gahn. De "Groode Kark" mött daar watt an doen! Bloß datt Oole plägen iss upp de Duur nix. Wi möt't naa vördn kieken! Wieder maaken!

Hans Bitter



Foto: DT

Reformation - 500 Jahre bis zu mir

Wäre die Reformation nur ein einmaliges Geschehen zum Ausklang des Mittelalters, würde sie kaum bis heute so viel bewirken - bei den Gläubigen und weit darüber hinaus. Reformation wirkt; durch die Zeiten bis heute. Das befreiende Verständnis der Liebe Gottes allein und direkt durch Jesus Christus, das ist es, was Reformation geistlich bedeutet. Was das aber in der jeweiligen Zeit und Situation heißt, danach muss immer neu gefragt, manchmal auch darum gerungen werden. Eine starre Evangelische Kirche wäre ein Selbstwiderspruch.



Gleichberechtigung: Auch schwule und lesbische Liebe ist von Gott gesegnet

Foto: epd-foto/ Jörn Neumann



Irrweg: Die Deutschen Christen verstanden sich zur Hitlerzeit als evangelische Nationalsozialisten.

Quelle: Bundesarchiv

"Ecclesia semper reformanda", "Die Kirche muss immer reformiert werden" - Dieser klassische reformatorische Satz drückt genau diese Aufgabe aus.

Fehlentscheidungen gab es durchaus. Manchmal so krass, dass man nur verständnislos zurückblicken kann. Vermeintliche Hexen wurden

ermordet, freiheitliche Bestrebungen - die oft ihre Wurzel gerade im Reformationsgedanken hatten - wurden der Anbiederung an die Obrigkeit geopfert. Bis hin zum 3. Reich. Doch die Grundidee der Reformation starb nie und wurde immer wieder wirksam: Die friedliche Revolution in der DDR - ohne Reformation un-



Freiheit: Die Friedliche Revolution in der DDR hatte ihren Ursprung in der Evangelischen Kirche

Foto: dpa

denkbar.

Reformation heißt aber nicht nur große Politik. Das alltägliche und konkrete Gemeindeleben christlich - reformatorisch zu gestalten ist unsere gemeinsame Aufgabe. Ihr stellen sich besonders die Gemeindeglieder vor Ort. Sie sind demokratisch gewählt und wählen ihrerseits den Oberkirchenrat als Leitungsgremium. Im nächsten Frühjahr werden die Gemeindeglieder wieder neu gewählt - Unsere Chance, Reformation heute zu leben.

KNM

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie immer war auch bei dieser Ausgabe das Redaktionsteam sehr bemüht, Sie mit abwechslungsreichem Lesestoff und aktuellen Informationen zu kommenden Veranstaltungen zu versorgen und diese als Wohltat für ihre Augen wirken zu lassen. Aber auch wir sind bei weitem nicht perfekt, noch haben wir immer die besten Ideen; Oftmals sogar das sprichwörtliche "Brett vor dem Kopf". Sollten Sie beim Lesen dieser Ausgabe also Gedanken haben wie "Also DAS hätte man aber auch ein wenig verständlicher schreiben können!" oder "Weniger bunt

wäre besser", zögern Sie nicht, uns dies mitzuteilen!

Wir wären auch hochofrendlich zu erfahren, was Sie gerne mal im HaltePunkte lesen würden.

Wenn Sie diese Gedanken mit uns teilen möchten, können Sie gerne eine Mail an haltepunkte@gmx.de schreiben. Alternativ können Sie ihre Kritik per Post an folgende Adressen schicken bzw. direkt einwerfen:

*Dominik Thaden
Urwaldstraße 49
26340 Neuenburg*

*Kai Jäkel
Achterweg 28
26340 Zetel*



Reformation bedeutet mir ...

Wir haben einige Gemeindeglieder aus der Friesischen Wehde gefragt, was die Reformation ihnen persönlich bedeutet. Wir danken denjenigen, die sich hier äußern, ganz herzlich!



Foto: Privat

Reformation ist für mich: etwas das nie aufhört! Sie ist ein Zeichen dafür, dass auch etwas so altes und grundlegendes wie Religion und Kirche, mit ihren eingefahrenen Strukturen, immer wieder frischen Wind, neue Ideen, alternative Meinungen und vor allem Veränderung braucht.

Sönke Carstens



Foto: Privat

„Die Reformation bedeutet für uns das Glück, vor Gott befreit zu sein von den Idealen der Leistungsgesellschaft.

Durch den Glauben und die Gnade allein angenommen und geliebt zu sein

von Gott ist eine Gewißheit, die uns durch das

Leben trägt, immer wieder

mit der inneren Frage: wie hat Gott uns gemeint?

Die Liebe Gottes kann weder erkaufte noch erarbeitet werden.“

Silke Gieseler und Martin Nürnberger



Foto: Privat

Reformation bedeutet für uns ...

die Angst zu verlieren vor einem strafenden Gott, wie ihn die mittelalterliche Kirche vermittelte. Wir können ohne Bevormundung dieser Kirche selbst mit Gott in Verbindung treten und können unter Gottes bedingungsloser Gnade als seine geliebten Kinder angstfrei leben. Martin Luther hat uns durch die Bibelübersetzung ermöglicht, die Quellen dazu, Gottes Wort, zu lesen und zu verstehen.

Heide und Joachim Hensel



Foto: Privat

Reformation bedeutet für mich die Abkehr vom Ablasshandel und der Glaube an Jesus Christus als unser Erlöser für unsere Sünden. Ich fühle mich durch den Glauben getragen, auch wenn ich mit Krankheit leben muss. Ich wachse durch die Begegnung mit Menschen. Jeder hat eine persönliche Gabe von Gott und eine dazugehörige Auf-Gabe. Im Gebet tanke ich Kraft.

Sabine Duda



Foto: Privat

„Reformation bedeutet für mich nach jahrhundertlanger Unterdrückung der Menschen durch die Kirche, den Menschen mit all seinen Begabungen und Schwächen im Mittelpunkt zu sehen. Und ich würde mir wünschen, dass die Landeskirche auch heute sich weniger mit sich selbst beschäftigt und einen Aufbruch wie Luther wagen würde.“

Heiner Lauxtermann



Foto: Privat

Reformation bedeutet mir eine Fortsetzung von Gottes Versprechen uns zu lieben und uns zu verzeihen. Gott hat immer einen Propheten geschickt, der uns ermahnte, der uns auf Missstände aufmerksam machte. In dieser Tradition sehe ich den Reformator Luther als einen Propheten, der der damaligen Kirche ihre Fehlentwicklungen vorwarf. Er hatte beim Übersetzen der Bibel die Diskrepanz zwischen kirchlichem Handeln und der Lehre Christi entdeckt und dies seinem Umfeld mitgeteilt.

Klaus-Dieter Huger

Reformation bedeutet mir ...



Foto: KJ

Der Einfluss der Reformation auf die lateineuropäische Geschichte und der Anteil an deren globalen Folgen ist unumstößlich.

Schlagwörter wie z.B. Errungenschaften der Moderne, Freiheitsverständnis und Berufsethos verdanken wir der Reformation.

Luthers Mut, sich gegen die Doktrin zu stellen ist absolut bemerkenswert und bewundernswert.

Die Welt in der wir heute leben ist durchzogen von Problemen und die Botschaft Gottes, dass wir gehalten und getragen von seiner Liebe sind, vergessen viele.

Reformation ist für mich ein fortwährender Prozess, die Menschen der heutigen Zeit mit den Worten der Bibel zu erreichen, ohne dass diese sich abwenden.

Anja Schoof



Foto: Foto Sander

Für mich ist die Reformation eine Erinnerung daran, dass es sich immer lohnt, den Wahrheitsgehalt einer Aussage zu überprüfen.

Luther ist zwar mehr zufällig darauf gestoßen, dass die Lehre der katholischen Kirche sich nicht mit dem, was in der Bibel steht, begründen lässt, sondern eher darauf abzielte, die Macht der katholischen Kirche über das Volk aufrecht zu erhalten

und sich zu finanzieren - Stichwort Ablassbriefe.

Aber er hat nicht wegesehen als er es herausgefunden hat. Er hat den beschwerlichen Weg gewählt und nach Kräften versucht, die Kirche wieder in die richtige Bahn zu lenken. Und auch wenn sein ursprüngliches Vorhaben scheiterte - schließlich ist es zu einer Spaltung der Kirche gekommen - sollte uns das allen als Beispiel dienen. Stehts mit offenen Augen durch diese Welt zu laufen und nicht wegsehen, wenn wir ein Unrecht erkennen.

Dominik Thaden



Foto: Anika Bödecker

Reformation bedeutet mir „Freiheit für alle durch Bildung“ Durch die Herausgabe der Bibel in deutscher Übersetzung wurde dafür der Weg bereitet.

Viele mutige Frauen wurden Wegbereiterinnen, weil sie sich mit den reformatorischen Gedanken beschäftigt haben und ihre Meinung vertraten. Sie haben einen großen Anteil an der gesellschaftlichen Veränderung für uns Frauen. Trotzdem benötigen wir auch heute den

reformatorischen Gedanken und Investitionen um Frauen „gleichzustellen“!

Anke Bödecker



Foto: Privat

Was bedeutet Reformation für mich?

Die Teilnahme an einer „Lutherreise“ hat mir eine neue Sichtweise auf das Leben Luthers und seiner Frau Katharina von Bora beschert.

Die Bibel in die deutsche Sprache zu übersetzen, um sie allen Menschen verständlich zu machen und sie so zu interpretieren, wie sie gemeint ist - ohne Ablasszahlungen und ohne Furcht vor Gottes Rache zu leben - ist eine der wichtigsten Taten, die unseren Glauben so für jedermann verständlich und lebbar gemacht haben.

Elke Osterthun



Foto: Privat

„Was bedeutet mir die Reformation heute?“

Freude darüber, dass die Bewegung sich für eine breite Bildungsinitiative einsetzte und die Kirchenmusik und die einheitliche deutsche Sprache entwickelt wurden.“

Rita Reck



Foto: epd bild

REFORMATION KIRCHE MIT MIR

Wagen Sie doch einen Blick über die Grenze ins Ostfriesische!

Fahrt nach Emden:

Besuch der Ausstellung:
„Reformation und Flucht – Emden und die Glaubensflüchtlinge im 16. Jahrhundert“

Wussten Sie schon, dass Emden seit Dezember 2013 „Reformationsstadt Europas“ ist? Und damit die erste Stadt in Europa, die mit dem Titel der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) ausgezeichnet worden ist. Und das machte uns neugierig und wir entdeckten eine Ausstellung mit der Überschrift: „Reformation und Flucht – Emden und die Glaubensflüchtlinge im 16. Jahrhundert“.

Eine Ausstellung an zwei Ausstellungsorten, dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden und der Johannes a Lasco Bibliothek.

Als „Reformationsstadt“ war Emden ein Fluchtpunkt und wir würden heute sagen ein Schmelztiegel für mehrere tausend Glaubensflüchtlinge aus vielen Regionen des Reiches und

Europa: Calvinisten, Lutheraner, Katholiken, Mennoniten und andere Minderheiten

Das Ostfriesische Landesmuseum zeigt die

leben gezeigt. Mit Hilfe eines Audioguides können Sie von einem oder mehreren Menschen erfahren, wie sich damals das Zusammenleben

großem Kreuz. Später wurde die Kirche zur „Moderkierk“ der ev.-reformierten Kirche. Ihr Glauben wurde durch die Schweizer Reformatoren Johannes Calvin und Ulrich Zwingli geprägt.

- Neugierig geworden? -

Wir laden alle Interessierten zu einer Spurensuche durch Zeiten und Räume ein. Und zwar am 21. Oktober zu einer 1 1/2 stündigen Führung in der Johannes a Lasco Bibliothek, Beginn 14 Uhr.

Abfahrt ist für 12 Uhr am ev. Gemeindehaus Neuenburg geplant, es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Damit wir die Fahrt planen können, melden Sie sich bitte bis zum 15. Oktober

im Kirchenbüro,
 Tel.:04452/918130,
 bei Anke Bödecker,
 Tel.:04452/8305 oder
 bei Hildegard Kriebitzsch,
 Tel.:04452/7731 (AB).

Gerne können Sie uns für weitere Informationen anrufen. Wir freuen uns auf eine interessante Spurensuche in Emden!

Ihre Anke Bödecker und Hildegard Kriebitzsch

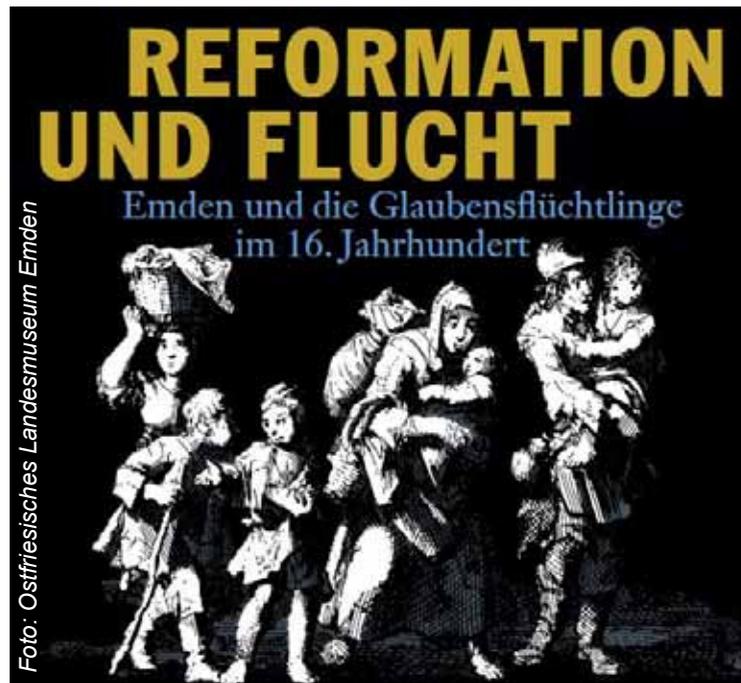
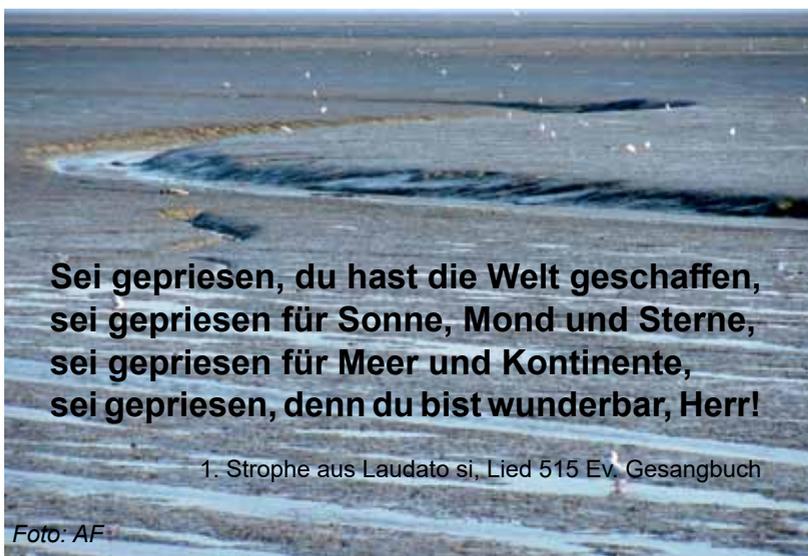


Foto: Ostfriesisches Landesmuseum Emden

Entwicklung der Stadt und ihrer Bevölkerung auf, ihrer Kultur und Wirtschaft und das Rechtssystem der Friesen, das im 16. Jahrhundert sehr unterschiedlich zum übrigen Reich war.

In der Johannes a Lasco Bibliothek wird die religiöse Vielfalt und das Zusammen-

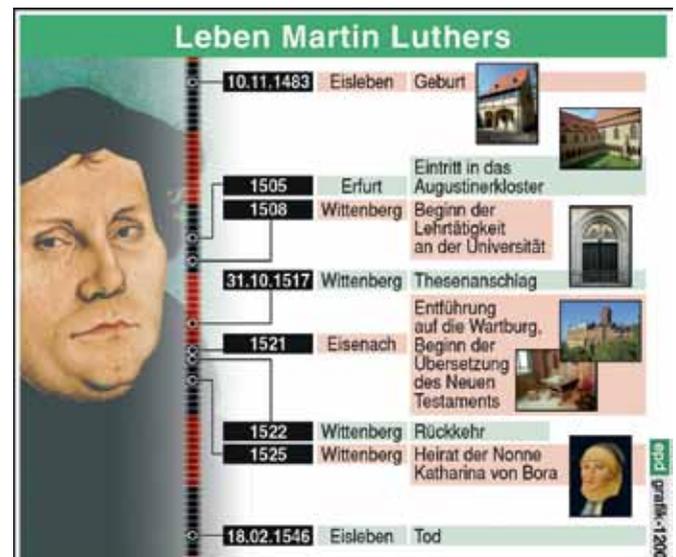
gestaltete, z. B. ob Doktorvater Martin Luthers, Andreas Karlstadt, einer Emdenerin oder einem Jungen, der als Glaubensflüchtling in Emden seine neue Heimat findet. Die Johannes a Lasco Bibliothek wird wieder zur katholischen St. Cosmas und Damiani-Kirche mit drei Altären und



**Sei gepriesen, du hast die Welt geschaffen,
 sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne,
 sei gepriesen für Meer und Kontinente,
 sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!**

1. Strophe aus Laudato si, Lied 515 Ev. Gesangbuch

Foto: AF



Luther - Oratorium

Zum Reformationsjahr 2017 werden die Chöre Neuenburger Schlossgesang und Projektchor Butjadingen unter Leitung von Gaby Menzel das moderne Oratorium „Gaff nicht in den Himmel...“ *Martin Luther – Reformation heute*, am Sonntag, **10.9.2017 um 17 Uhr in Neuenburg in der Schlosskapelle** aufführen. Eine zweite Aufführung ist am Sonntag, 17.9.2017 um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Stollhamm zu erleben.

In gut anderthalb Stunden nehmen die Instrumentalisten, Sängerinnen und Sänger ihre Zuhörer mit auf eine bunte musikalische Reise durch das Leben des Reformators.

Das von Matthias Nagel (Musik) und Dieter Stork (Text) erdachte Pop-Oratorium

überzeugt durch die überaus unkonventionelle Umsetzung mit einem steten Wechsel zwischen musikalischen Beiträgen und Text-Passagen. Als Mitwirkende werden der Projektchor Butjadingen, der Kirchenchor Neuenburger Schlossgesang, als Gesangssolisten Marie Mc Kenzie und Justus Mendelsohn und ein Instrumental Ensemble unter der Leitung von Gaby Menzel zu hören und zu erleben sein. Die interessanten Wortbeiträge, vorgetragen von Detlef Osterthun und Michael Karusseit, beschreiben markante Wegpunkte im Leben des Reformators und seiner Frau Katharina.

Der **Eintritt ist frei**, es wird um Spenden für die Kirchengemeinden gebeten.

Gaby Menzel

Klangfülle

Erstes Konzert nach Sanierung

Am Samstag, 14. Oktober 2017, findet um 18 Uhr in der Schlosskapelle Neuenburg ein besonderes Konzert statt. Nach langer Sanierungs-



Wolfgang Corell, Natalia Gvodzkova und Orgelbaumeister Harm Dieder Kirschner zeigen strahlende Gesichter nach gelungener Orgelsanierung.

phase wird Frau Natalia Gvodzkova, die Orgelsachverständige des OKR Oldenburg, in einem ersten Konzert mit verschiedenen Stücken den beeindruckenden Klang der Orgel präsentieren. Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer wird eine kurze Andacht dazu halten und auch drei Stücke singen. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der weiteren Sanierung sind gerne gesehen. Bei einem kleinen Getränk im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch. Herzliche Einladung an alle!

NHvB

Foto: Anke Bödecker

Konzert in Zetel

Konzert für Trompete und Orgel in der St. Martins Kirche zu Zetel

Am **Sonntag dem 17. September 2017** gastiert das Leipziger Duo „Presto“, Alexander Pfeifer (Trompete) und Frank Zimpel (Orgel) in der St. Martins Kirche zu Zetel.

Das Konzert in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel steht unter dem Motto „Musik aus Barock und Gegenwart“. Beide Musiker sind zum ersten Mal zu Gast in Zetel.

Zu hören ist ein virtuoses Konzert mit Werken mitteldeutscher Komponisten, u.a. von J.S. Bach, Albinoni und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Zudem wird in besonderer Weise des 250. Todestages von Georg Philipp Telemann gedacht. Ender wird das Konzert mit Werken von Glass und Gershwin.

Das Konzert beginnt um **18.00 Uhr**.

Alexander Pfeifer aus Leipzig erhielt nach ersten Unterweisungen im Fach Violine ab dem 12. Lebensjahr Trompetenunterricht. Er besuchte die Musikschule J. S. Bach in Leipzig und studierte von 2002 bis 2006 Trompete bei Matthias Schmutzler an der Musikhochschule in Dresden. Von 2003-2006 war er Substitut der Dresdner Staatskapelle und von November 2005 bis Juni 2006 als Gast-Solotrompete am Orchester der Landesbühnen Sachsen tätig. Derzeitig ist er mit einem Aushilfsvertrag an der Sächsischen Staatsoper

Dresden und als Lehrer an der Musikschule J.S. Bach in Leipzig tätig.

Frank Zimpel, geboren in Greifswald, aufgewachsen und musikalisch ausgebildet in Köthen (Anhalt), studierte in Leipzig evangelische Kirchenmusik -A- u.a. bei Prof. Arvid Gast und Universitätsmusikdirektor Wolfgang Unger. 1996 war er Finalist und einziger Preisträger des X. Internationalen Bachwettbewerbs in Leipzig. Von 1999-2000 absolvierte er ein Aufbaustudium Orgel an der Universität für Musik in Wien. Zurzeit arbeitet er als Kirchenmusiker in Markkleeberg und Dozent der Musikhochschule Leipzig.



Das Duo Alexander Pfeifer und Frank Zimpel konzertiert seit 19 Jahren zusammen. Ihre Tourneen mit bislang ca. 950 Konzerten führten sie über Deutschlands Grenzen hinaus u.a. in die Schweiz, Österreich, Italien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Tschechien, bis nach Ägypten, Russland und die USA. Mehrere CD-Aufnahmen dokumentieren ihr vielfältiges Schaffen. Die Kirchengemeinde und die Musiker freuen sich über ihren Besuch.

Weitere Informationen unter www.Trompete-Orgel.com

Foto: Privat

Kinoabend

Im Zeli zum Reformationsjubiläum 2017
Der Reformationsausschuss der Ev.-Luth.



Kirchengemeinde Zetel lädt alle Interessierten sehr herzlich zu einem Kinoabend ins Zeli ein. Am Frei-

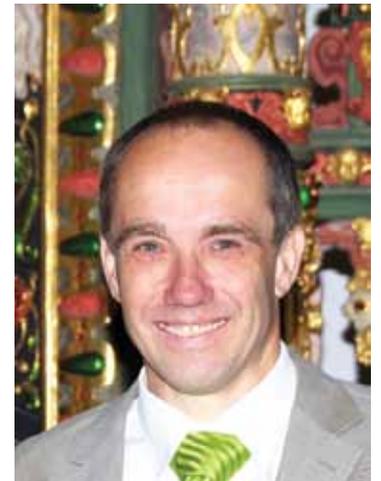
tag, 20. Oktober 2017 zeigen wir um 19 Uhr den Spielfilm „Luther“ mit Joseph Fiennes in der Hauptrolle.

Herko Zobel jetzt Regionaljugendreferent

Nach mehr als 25 Jahren als Kreisjugenddiakon habe ich, Herko Zobel, zum 1. Mai 2017 auf die Stelle des Regionaljugendreferenten des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven gewechselt. In den vergangenen 25 Jahren habe ich die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Varel in nicht unerheblichem Maße mitbestimmen dürfen. Egal ob in der Arbeit mit Kindern, in der Konfirmandenarbeit, in den Jugendgruppen, bei vielen Krippenspielen und unzähligen Aktionen hat mir die Arbeit mit

den Kindern und Jugendlichen immer sehr viel Freude gemacht und ist mir nach wie vor eine „Herzensangelegenheit“. Das Schönste an der Arbeit war, dass ich sie nie allein machen musste, sondern immer eingebunden war in ein Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese direkte, kontinuierliche Arbeit in der Kirchengemeinde werde ich in meinem neuen Aufgabenfeld nicht mehr wahrnehmen. Allerdings werde ich weiterhin die Geschicke der Jugendarbeit

im Kirchenkreis mitgestalten können, denn zu den Aufgaben des Regionaljugendreferenten gehört es unter anderem darauf zu achten, dass für die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden immer gute Voraussetzungen gegeben sind. Trotzdem ist es auch ein Abschied und daher sage ich meinen vielen, vielen Wegbegleitern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für 25 sehr wertvolle Jahre von denen ich nicht eines missen möchte!



Herko Zobel Foto: Herko Zobel

Konfi-Ecke

Was ist eigentlich...

Buß- und Betttag

Der Buß- und Betttag ist für evangelische Christen ein Tag der Besinnung. Sie denken nach über eigene Fehler, über das, was in der Kirche, der Welt und im eigenen Leben schief läuft. Bereits in der römischen Religion der Antike führte man Bußtage ein, um die Götter durch Opfergaben gnädig zu stimmen. So wurde zum Beispiel eine Bitte um Versöhnung vor einer Krankheitsplage vorgetragen oder man bat um eine ertragreiche Ernte. Der protestantische Feiertag wurde 1532 in Straßburg offiziell eingeführt. Bis 1995 wurde an diesem Tag in

Deutschland nicht gearbeitet. 1995 wurde er dann leider als Feiertag gestrichen. Dennoch hat dieser Tag immer noch Bedeutung. Buße bedeutet soviel wie Umkehr, Umdenken, Überdenken. In vielen Gemeinden finden Andachten am frühen Abend statt, an denen auch Berufstätige teilnehmen können. Gebetet wird an diesem Tag vor allem für den Frieden und die Versöhnung der Menschen. Der Buß- und Betttag findet in diesem Jahr am 22. November statt. Für die Friesische Wehde wird es in der Schlosskapelle Neuenburg um 18 Uhr einen zentralen Gottesdienst geben.

NHvB



Wer glaubt, wird selig

Marcato $\text{♩} = 92$

Strophen

C G/C F/C C G/C F/C

1. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, das Geld re -
 2. Und wenn die Welt voll Teu - fel war, sie ist es,
 3. Ein fes - ter Halt ist un - ser Gott, für die, die

C F/C Dm/C C F/C C Em/C F/C

giert die Lan - de. Wir flü - tern: Ret - te uns,
 wie wir wis - sen, packt uns die Furcht wohl dann
 Hal - tung su - chen. Gott steht uns bei, auch in...

C G/C F/C Em/C F/C G^{9/11} G C Latin

— wer kann, und ra - sen in die Schan - de. Die
 — erst sehr, wenn wir einst ster - ben müs - sen. Die
 — der Not, im Zwei - feln und im Flu - chen. Die

Cm Cm/Bb Ab Bb Bb G/Bb

Ah - nung reift all - mah - lich, doch un - ser Sünd - re -
 Ah - nung reift all - mah - lich, doch an der Him - mels -
 Ah - nung reift all - mah - lich, denn vor dem Fe - ge -

Fm/C Cm Ab A/G Fm⁷ Fm/E⁷

gis - ter, die Ah - nung reift all - mah - lich, löscht
 pfor - te, die Ah - nung reift all - mah - lich, hel -
 feu - er, die Ah - nung reift all - mah - lich, schützt

Refrain

Dm⁷ G⁷ Fm⁷/C Cm(Bb/Bb) A⁷

kein Ver - kehrs - mi - nis - ter. Wer glaubt, wird
 fen nicht from - me Wor - te. Wer glaubt, wird
 nicht die Kir - chen - steu - er.

G^{9/11} G C G/C F/C Em/C F/C Dm/G C

se - lig! Wer glaubt, wer glaubt, wird se - lig.

Text: Lothar Veit 2006. Melodie: Martin Luther/Jochen Arnold 2006
 © Strube Verlag, München

Churchnight - Kirche mal anders

Am 30. Oktober 2017 findet im Gemeindehaus Neuenburg von 19.00 bis Mitternacht die erste Churchnight statt. Seid ihr im Alter von 13 bis 18 Jahren? Dann seid ihr herzlich eingeladen, eurem Glauben und der Kirche mal ganz anders zu begegnen. Es gibt Kreativangebote, einen „Raum der Stille“, die Möglichkeit zum Tischkicken, Musizieren und vieles mehr. Zudem wird es eine Bar mit alkoholfreien Getränken geben und ein Büffet. Ausrichtende sind Diakon Frank Jaeger von der ejo, Teamerinnen und Teamer,

ehrenamtliche Helferinnen



Die Kapelle bei Nacht erleben.
Foto: AF

der Kirchengemeinde sowie Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer. Um 23.30 Uhr findet in der Schlosskapelle eine Abschlussandacht statt. Um 0.00 Uhr wird dann der Reformationstag mit den Glocken der Schlosskapelle eingeläutet. Einladungen mit verbindlichen Anmeldungen werden rechtzeitig in den Gemeinden der Friesischen Wehde abgegeben. Dort könnt ihr auch angeben, ob ihr eine Mitfahrgelegenheit zum Gemeindehaus benötigt. Wir freuen uns auf euch!

NHvB

Hoffnungsmarsch 2017

Seit vielen Jahren sind die Hoffnungsmärsche in unserem Kirchenkreis Tradition und auch dieses Jahr geht diese ehrwürdige Veranstaltung in eine neue Runde. Doch trotz dieser langen Tradition feiern wir diesmal auch Premiere: zum ersten Mal gibt es einen gemeinsamen großen Hoffnungsmarsch für den ganzen Kirchenkreis: am 21. Oktober 2017 werden sich viele Hundert Konfirmandinnen und Konfirmanden, Teamerinnen und Teamer sowie Pastorinnen und Pastoren auf den Weg nach Wilhelmshaven in die Banter Kirche machen, um gemeinsam mit dem Team des Kreisjugenddienstes nach einem kurzen Gottesdienst den Hoffnungsmarsch durch Wilhelmshaven zu starten. Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Friesischen Wehde werden sich hoffentlich in großer Zahl auf



Brot
für die Welt

den Weg machen und in den Wochen vorher fleißig Spenden sammeln.

In diesem Jahr legen wir den Fokus auf das Thema „Wasser“: rund 700 Millionen Menschen haben weltweit keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft gerade die Länder im Süden besonders. BROT FÜR DIE WELT, die Hilfsorganisation der Evangelischen Kirche,

unterstützt lokale Organisationen, die den Menschen dort beim Bau von Brunnen und Regenwassertanks helfen.

Wir hoffen, dass beim Hoffnungsmarsch eine große Spendensumme zusammenkommt, mit der wir BROT FÜR DIE WELT bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen können.

Frank Jaeger

Foto: Brot für die Welt

Gruppen und Kreise

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 20 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg

Kindertreff:

jeden 1. Mittwoch im Monat von
15 bis 17 Uhr.

Heike Spechtels,

Telefon: 0 44 52 / 70 98 70

Ulrike Schröter-Wilkens,

Telefon: 0 44 52 / 91 88 90

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
findet ab 6. November wieder regelmäßig statt.
Dann jeden 1. und 3. Montag im
Monat von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Martin-Luther Haus Zetel

Kinderchor:

5 bis 10 Jahre: montags 16 bis 17 Uhr

Christel Spitzer,

Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

Teamerkreis DJANGO:

Jugendgottesdienst

einmal im Monat
dienstags von 20 bis 22 Uhr

GOTTESDIENSTKALENDER

BOCKHORN

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE		GEMEINDEHAUS GRABSTEDE FRIEDENSKAPELLE BREDEHORN		DATUM	
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Jg. 2017/18 im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht	SEPTEMBER	Sonntag, 3. September
10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum 10-jährigen Jubiläum mit Jaworze & zur Eröffnung des Bockhorner Marktes				Sonntag, 10. September
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock				Sonntag, 17. September
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock				Sonntag, 24. September
10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit anschl. Frühstück Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit anschl. Frühstück im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht	OKTOBER	Sonntag, 1. Oktober
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling				Sonntag, 8. Oktober
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit anschl. Teetrinken in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht		Sonntag, 15. Oktober
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling				Sonntag, 22. Oktober
					Donnerstag, 26. Oktober
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling				Sonntag, 29. Oktober
15.00 Uhr S. 14	Festgottesdienst zum 500-jährigen Reformationsjubiläum Pastorin Heike-Regine Albrecht				Dienstag, 31. Oktober
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling				Sonntag, 5. November
					Freitag, 10. November
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling				Sonntag, 12. November
10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung in Bockhorn und Steinhausen Pastorin Ute Ermerling			NOVEMBER	Sonntag, 19. November
					Mittwoch, 22. November
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal In der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht		Sonntag, 26. November

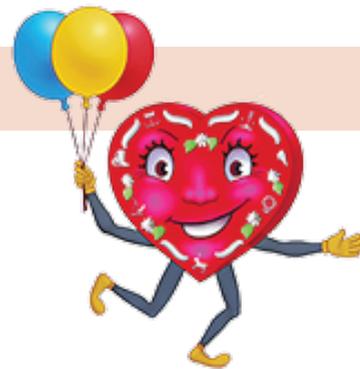
NEUENBURG

ZETEL

TAG DES KIRCHENJAHRES		SCHLOSSKAPELLE	ST. MARTINS-KIRCHE	
12. Sonntag nach Trinitatis	SEPTEMBER	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Martina Rambusch-Nowak, Leiterin der KVHS Rastede	11.00 Uhr S. 21 Gottesdienst für Jung und Alt zum Gemeindefest vor bzw. im Martin-Luther-Haus am Corporalskamp 2 Pastorin Sabine Indorf	
13. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden und Taufe Pastor Michael Trippner	
14. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Friederike Deecken, Pfarrerin in Bad Zwischenahn-Dreibergen	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastorin Sabine Indorf	
15. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr S. 20 Jubiläumskonfirmationen Diamantene und Eisere, mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pastor Michael Trippner	
Erntedank	OKTOBER	10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Erntekrone vom Heimatverein Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr S. 22 Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedankfest Pastorin Sabine Indorf	
17. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Gottesdienst Lektor Volker Janßen	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) Pastorin Sabine Indorf	
18. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Michael Trippner	
19. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Apfelernte (bei großer Teilnehmerzahl wird ein zweiter Gottesdienst angeboten) Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf	
				11.15 Uhr Gottesdienst mit der Kita Regenbogenfisch Pastorin Sabine Indorf
20. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Michael Trippner	
Reformationstag		10.00 Uhr Gottesdienst zur Reformation mit Konfirmandentaufe Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	19.00 Uhr S. 14 Festgottesdienst am Abend zum Gedenktag der Reformation Pastorin Sabine Indorf	
21. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst Dankeschönntag für die Ehrenamtlichen Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor Michael Trippner		
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	NOVEMBER		18.00 Uhr S. 23 Andacht mit Martinsspiel und anschließendem Martinslauf Pastor Michael Trippner	
Volkstrauertag (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)		10.00 Uhr Gottesdienst zur Friedensdekade Pastorin Sabine Indorf	11.00 Uhr S. 14 Ökumenischer zentraler Gottesdienst im Festzelt am Ohrbült auf dem Zeteler Markt Pastorin Sabine Indorf	
Buß- und Betttag		18.00 Uhr S. 10, 14 Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr S. 23 Bittgottesdienst für den Frieden mit anschließender Kranzniederlegung und Totengedenken am Denkmal Westerende Pastor Michael Trippner	
Ewigkeitssonntag		10.00 Uhr Gottesdienst in der Friedhofskapelle Anschließend Gang zum Gedenkstein Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Bürgermeister Heiner Lauxtermann	10.00 Uhr S. 23 Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner	

BESONDERE GOTTESDIENSTE

„Gott will, dass wir fröhlich sind...“



Gottesdienst im Festzelt zum Zeteler Markt

Auch wenn der November häufig als dunkle Zeit im Kirchenjahr wahrgenommen wird, gibt es in diesem Monat auch Anlass zur Freu-

de: Der 333. Zeteler Markt steht an und damit auch ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort: Im Festzelt am Ohrbült feiern wir am Sonntag, 12. November 2017 um 11 Uhr

einen ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto „Gott will, dass wir fröhlich sind...“ Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher und laden alle dazu herzlich ein.

Gottesdienst zu Buß- und Betttag

Am 22. November um 18 Uhr laden die Gemeinden



Foto: AF

der Friesischen Wehde zu einem zentralen Gottesdienst mit Abendmahl ein. Er wird in der Schlosskapelle Neuenburg von Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer gestaltet. Der Gottesdienst am Buß- und Betttag bietet Gelegenheit zur Besinnung und zum Nachdenken über das eigene Handeln. Buße tun meint, umkehren, umsinnen, umdenken, um sich Gott wieder neu zuwenden zu können. Der Buß- und Betttag erinnert uns daran, dass es für eine Verhaltensänderung und einen Neubeginn nie zu spät ist.

NHvB

„Einen andern Grund kann niemand legen...“

Festgottesdienst am Abend des Gedenktages der Reformation

Es ist ein Ereignis von Weltrang, auf das sich viele Protestanten weltweit seit langem freuen, diesem Tag entgegenfiebert und sich darauf intensiv vorbereiten: Am 31. Oktober 2017 feiern wir 500 Jahre Reformation! Es ist der Höhepunkt des Jubiläumsjahres! Zu diesem besonderen Anlass feiern wir um 19 Uhr einen Festgottesdienst am Abend in der St. Martins Kirche zu Zetel mit Pastorin Sabine Indorf, dem Posaunenchor Zetel-Neuenburg und den GoZet Singers.

Martin Luther ging es um eine Erneuerung bzw. Veränderung der Kirche, aber auch um ein neues Gottesverständnis. Hieran wollen wir erinnern und dabei zugleich Impulse für die Gegenwart und Zukunft - für unsere Kirche - für unsere Gemeinde - für uns ganz persönlich - entdecken. Den Gedenktag der Reformation feiern wir, wie es der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm und die Reformationsbeauftragte Dr. Margot Käßmann empfohlen haben, als großes Christusfest.

Herzliche Einladung an alle!

Gottesdienst zum Reformationsjubiläum

Ganz herzlich wird eingeladen in die St. Cosmas- und Damiankirche zu einem Festgottesdienst am Reformatiosntag, den 31. Oktober 2017 in Bockhorn um

15.00 Uhr. Der Gottesdienst findet unter der Leitung von Pastorin Albrecht und unter musikalischer Begleitung des Kirchenchores unter Leitung

von Heide Hensel statt. In dem Gottesdienst wird der 500. Jahrestag der Reformation feierlich begangen und gewürdigt.

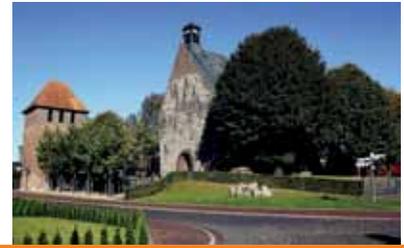
Einführungsgottesdienst am 2. Advent

Es findet ein Einführungsgottesdienst auf die Berufung in die Pfarrstellen Grabstede und Bockhorn für Pastorin Heike-Regine Albrecht und Pastorin Ute Ermerling unter Leitung von Bischof Janßen und unter Mitwirkung

des Kirchenchores am 2. Advent, den 10. Dezember 2017 um 15.00 Uhr in der St. Cosmas- und Damiankirche statt. Im Anschluss gibt es einen Empfang im Gemeindezentrum Bockhorn.



Foto: Lotz



Vorstellung in Bockhorn

Liebe Bockhorner!
In der letzten Septemberwoche rollt der Umzugswagen und ab 2.10. bin ich als Ihre neue Pastorin für Sie da. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und bin schon ganz gespannt auf das Leben in Bockhorn nach 25 Jahren in Braunschweig.



Foto: Privat

Bis zu meinem Abitur habe ich in Goslar am Harz gelebt. Nach dem Studium in Bethel bei Bielefeld, in Marburg und Hamburg trat ich im März 1986 meine erste Stelle auf zwei Dörfern im Braunschweiger Land an. Nach sechs Jahren wechselte ich an eine Stadtkirche in Braunschweig mit 50 % und mit der anderen Hälfte wurde ich Kindergottesdienstbeauftragte für die Landeskirche.

Nach wiederum fast 6 Jahren wurde aus der halben Kinder-

gottesdienststelle eine ganze und ich musste mich entscheiden. Ich entschied mich für den Kindergottesdienst und habe diese Beauftragung nochmals fast 6 Jahre wahrgenommen. Seit November 2003 bin ich als Seelsorgerin auf der Pfarrstelle für Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Angehörigen. Ich habe in allen Bereichen sehr gern gearbeitet und immens viel gelernt. Nebenbei habe ich mich Anfang der 90er Jahre zur Gemeindeberaterin ausbilden lassen, mit Antritt meiner letzten Stelle habe ich eine Ausbildung zur Psychodramaleiterin gemacht und vor einigen Jahren noch die Ausbildung zur Coach absolviert. Ich liebe Musik und bin sehr gern in der Natur unterwegs.

Seit einiger Zeit reifte in mir der Wunsch, die letzten Jahre meines Berufslebens in einer Kirchengemeinde zu verbringen. Und das ich das im Norden unseres Landes tun darf, damit erfüllt sich ein lang gehegter Wunsch. Ich brauche sicher etwas Zeit, mich einzufinden. Aber ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Pastorin Ute Ermerling

Neues Pfarrhaus

Haus gegenüber der Bockhorner Klinkerziegelei ist neues Pfarrhaus von Grabstede

Aufgrund von massivem Schimmelbefall ist das Pfarrhaus in der Theilenmoorstr. 10 leider nicht mehr bewohnbar. Gutachten ergaben, dass eine Sanierung zu aufwendig und kostspielig ist, da auch unter anderem das Dach und die gesamten Rohrleitungen in Kürze saniert werden müssten. Was nun konkret mit dem alten Pfarrhaus geschieht, steht noch nicht fest. Sicher ist, dass es als Pfarrhaus nicht wieder genutzt werden kann. Ein Neubau rentiert sich ebenfalls nicht, da man mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der Kirche, gerade in Bezug auf die rückläufigen Gemeindegliederzahlen, nicht mit Sicherheit davon ausgehen kann, dass die Pfarrstelle in Grabstede noch viele Jahrzehnte Bestand haben wird. Diese Entwicklung betrifft aber nicht nur unsere Kirchengemeinde, sondern die gesamte Landeskirche. Erwogen werden Verkauf, Erbbaupacht oder aber sogar der Abriss des Pfarrhauses. Darum wurde - in Absprache mit dem Oberkirchenrat in Oldenburg - nach einer Alternative zur Anmietung eines Pfarrhauses gesucht. Nach

monatelanger erfolgloser Suche fand man mit dem Haus gegenüber der Bockhorner Klinkerziegelei eine wohnortnahe geeignete Alternative, die den Anforderungen eines Pfarrhauses mit separatem



Foto: HRA

Amtszimmer etc. entspricht. Inzwischen hat Pastorin Albrecht mit ihrer Familie nun die neue Dienstwohnung bezogen. Die bisherige Telefonnummer des Pfarramtes Grabstede wurde mitgenommen und bleibt erhalten. Ebenso bleibt das Gemeindehaus in der Theilenmoorstr. 10 von allen Überlegungen, was mit dem Pfarrhaus geschieht, unberührt. Das Gemeindehaus bleibt bestehen und so wird in naher Zukunft, wie geplant, der Gruppenraum erweitert.

Pastorin Albrecht ist nun unter folgender Adresse zu erreichen:

Hauptstraße 23,
26345 Bockhorn

DELFI

DELFI (Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell) ist ein Eltern-Kind-Angebot für Kinder im ersten Lebensjahr. Altersgerechte Spielangebote, Lieder und Fingerspiele sind ein Teil des Kurses, aber auch der Austausch der Mütter untereinander über die alltäglichen Themen rund ums Baby finden hier einen Raum. Ein neuer Kurs startet am

06.11.17.

10 Termine immer montags im Gemeindehaus Grabstede von 10.45 -12.15 Uhr

Anmeldungen bei der Ev. Familienbildungsstätte Friesland Wilhelmshaven unter 04421-32016

Kursleitung:
Gesa Hildebrandt, Dipl. Soz. Päd., DELFI-Leiterin



Die nächsten Termine für die Kinderkirche

im Gemeindehaus Grabstede
jeweils montags
von 15.30 - 17.30 Uhr am

04. September und
am 06. November

„Tag der offenen Tür“

„Tag der offenen Tür“ in der neuen Außenstelle des Ev. Kindergartens

Es ist soweit. Am 2. August 2017 hat die neue Außenstelle des Kindergartens Bockhorn in der Kirchstr. 5 ihren Betrieb aufgenommen. Erstmals gibt es nun im Evangelischen Kindergarten Bockhorn auch

eine Kinderkrippengruppe von Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren, die max. 15 Kindern Platz bietet.

Überdies ist eine Regelgruppe des Kindergartens in das neue Gebäude hinübergewechselt. Dafür ist in dem bisherigen Gebäude in der Lauwstr. 7 ein Gruppenraum in einen Mehrzweck- und Be-

wegungsraum umgewandelt worden, der allen Kindern beider Häuser zur Verfügung stehen soll. Der bisherige Bewegungsraum war viel zu klein und entsprach nicht den räumlichen Anforderungen. Der jetzige Raum bietet genügend Platz und entspricht nun auch den räumlichen Größenvorgaben.

Die neue Außenstelle in der Kirchstr. 5 soll der Bevölkerung mit einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt werden. Der „Tag der offenen Tür“ findet am Samstag, den 23. September 2017, statt. Genauer Informationen entnehmen sie bitte den Aushängen im Schaukasten bzw. der Presse.

HRA

Die Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe stellen sich vor

Linda Kroemer

Erzieherin (Gruppenleitung)



Foto: Privat

Ich möchte mich kurz vorstellen. Ab dem 01.08.2017 übernehme ich die Leitung der

neuen Krippengruppe. Mein Name ist Linda Kroemer. Ich bin 35 Jahre alt und von Beruf Erzieherin.

Ich habe schon viel Berufserfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Bereichen sammeln dürfen, z.B. im Kindergarten, in der Jugendhilfe, in der Kinder- und Jugend-Reha und natürlich im Krippenbereich. Zur Zeit lebe ich in Rastede. Ich freue mich auf das Kennenlernen und erwarte eine spannende, ereignisreiche Zeit mit den Kindern, den Eltern und dem neuen Team.

Rabea Landgraf

Zweitkraft Krippengruppe



Foto: Privat

Hallo, mein Name ist Rabea Landgraf und ich bin 41 Jahre

alt. Ich habe 1993 meine Ausbildung als Kinderpflegerin abgeschlossen und bin ins Berufsleben gestartet. Die letzten 10 Jahre war ich in der Krippe tätig und habe grosse Freude daran, die Kinder in ihrer persönlichen und individuellen Entwicklung begleiten zu dürfen. Meine Freizeit widme ich gern meinen 2 Katzen, meinen Freunden und guten Büchern. Auf eine schöne erlebnisreiche Zeit und gute Zusammenarbeit freue ich mich.

Stephanie Hübner

Zweitkraft Krippengruppe



Foto: Privat

Ich heiße Stephanie Hübner und bin 28 Jahre alt. Ich wohne mit meinem Mann, meinen beiden Kindern Finn (7 Jahre alt) und Mara (2 Jahre alt) und unserer kleinen Hündin Josy seit 4 Jahren in

Bockhorn. 2009 habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin abgeschlossen und bisher viele Erfahrungen in unterschiedlichen Einrichtungen gesammelt. Unter anderem in verschiedenen Kindergärten, Förderschulen und auch in Krippen. Ab dem 1.8. arbeite ich als Zweitkraft in der neuen Krippengruppe vom evangelischen Kindergarten. Ich bin schon seit Oktober 2016 im Kindergarten als Vertretungskraft tätig und kenne somit schon das Haus, die Mitarbeiter und den Ablauf. Auf die neue Aufgabe freue ich mich schon sehr und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Ausflug nach Leer

Glück mit dem Wetter hatte der Frauenkreis Bockhorn beim diesjährigen Ausflug. Bei strahlendem Sonnenschein ging es nach Leer, zur Hafensrundfahrt, zur Einkehr ins Hotel Hamburg und zur Besichtigung des Schlosses

Evenburg. Erstmals wurde die gelungene Fahrt von der neuen Leiterin Heike Ralle organisiert.

Der Frauenkreis Bockhorn trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat um 19.30 im Gemeindehaus Bockhorn.



Foto: Privat

Plattdütsch Kark

Ein Gottesdienst in plattdeutscher Sprache fand am 11. Juni in Bockhorn statt. Die plattdeutsche Runde aus Cäciliengroden gestaltete ihn unter der Leitung von Wanda Weerda. Die Lektorin aus Sande hielt auch die



Predigt über das Lutherlied "Ein feste Burg". Dies und die anderen Gemeindelieder hatte sie selbst ins Plattdeutsche übersetzt. Knapp 80 Gemeindeglieder feierten mit. Einigen

ist das Plattdeutsche seit jeher vertraut, andere mussten sich anstrengen: "Jetzt weiß ich, wie sich Ausländer bei uns fühlen müssen."

Die Hälfte der Kollekte kam



der "Hospizbewegung Varel e. V." zugute. Diese informierte auch über ihre Arbeit und das in Varel geplante Hospiz.

Die Plattdeutsche Runde Cäciliengroden unter der Leitung von Hannelore Scharf besteht seit fünf Jahren und trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 16.30 im dortigen Ev. Gemeindehaus "Die Brücke".

KNM

Fotos: Thorsten Gieseler



Aktuelles zum Friedhof Bockhorn

Bitte um Beachtung der Hinweise zur Nutzung des Rasenfeldes

Wir möchten an dieser Stelle auch alle Friedhofsbesucher bitten, die Hinweise, die auf Schildern auf dem Friedhof kenntlich gemacht sind, zu beachten und ernst zu nehmen. So weisen wir speziell darauf

hin, dass auf den Gräbern im Rasenfeld keine Dekorationsartikel, Blumen, Schalen etc. abgelegt werden sollen. Dies ist auf dem Rasenfeld ausdrücklich nicht gestattet, wird aber häufig missachtet. Für die Ablage wurde extra ein kleiner Gedenkplatz mittig im Rasenfeld angelegt. Wir

bitten, diesen auch zu nutzen. Die vielen Ablagen behindern die Mäharbeiten und führen zu zusätzlichen zeitlichen Arbeitsaufwendungen, die nicht sein müssten. Der Friedhofsgärtner ist berechtigt, die Dekorationsartikel dauerhaft zu entfernen bzw. zu entsorgen. **HRA**

Sanierung der Alfred-Führer-Orgel

Die Alfred-Führer-Orgel, die 1956 erbaut wurde, erstrahlt und erklingt in neuem Glanz. Die Orgelbaufirma Bartelt Immer befreite die Orgel von Schimmel und Holzwurmbe-

fall, reinigte die Orgelpfeifen und erneuerte die Tastatur mit Buchsbaumholzbelägen. Für die Reinigung wurden alle Orgelpfeifen ausgebaut und in der Werkstatt aufbereitet. Dann wurden die gereinigten Pfeifen wieder eingesetzt. Ein

Register wurde neu intoniert, so dass nun zur Freude der Organisten und Zuhörenden wieder alle Register ohne Bedenken gezogen werden können. **HRA**

Sanierung des Sozialraumes in der Friedhofskapelle

Auch unser Sozialraum, der sich im hinteren Teil der Friedhofskapelle befindet, wurde einer gründlichen Sanierung unterzogen. Der Raum, der bisher den Charme

einer leicht verkommenen Gartenlaube aus den 60er Jahren hatte, wurde nun erweitert und komplett saniert. Der Raum gilt nicht nur als Aufenthaltsraum für unsere Friedhofsmitarbeiter, sondern auch als Gesprächsraum für Angehörige, die ein Grab

aussuchen sowie als Aufenthaltsraum der Sargträger bei Beerdigungen. Er war bisher in einem sehr schlechten Zustand. Nun erstrahlt der Raum in neuem, modernen Glanz mit einer einladenden Atmosphäre. **HRA**

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Krabbelgruppe: (ab dem 6ten Monat) donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr
Sonja Fischer
Telefon: 0 160 / 22 96 49 5

Frauenkreis: jeden dritten Dienstag im Monat von 19.30-21.30 Uhr
Leitung: Heike Ralle

Kirchenchor: dienstags von 18.30 bis 20 Uhr, Heide Hensel,
Telefon: 0 44 53 / 7 11 30

Seniorenachmittag: jeden ersten Freitag im Monat jeweils von 15 bis 17 Uhr
Neue Ansprechpartner sind noch nicht bekannt. Es werden dringend Helferinnen beim Vorbereiten gesucht!

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppe: dienstags von 9.30 bis 11 Uhr, Jasmin Schütte,
Telefon: 0 44 52 / 94 84 27 oder 572

Kinderkirche (Kiki) 4. September und 6. November von 15.30-17.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Heike-Regine Albrecht
Telefon: 04452/346

Frauenkreis: Jeden letzten Mittwoch im Monat von 14 bis 16.30 Uhr
Hedwig Krettek,
Telefon: 0 44 52 / 80 98

Seniorenfrühstück: Jeden letzten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr, Ingrid Ammermann,
Telefon: 0 44 52 / 81 49
Elke Molenda,
Telefon: 0 44 52 / 81 10

DELFI: Gesa Hildebrandt (Anmeldung über Ev. Familienbildungsstätte)

Yoga: Gudrun Küper (Anmeldung über Ev. Familienbildungsstätte)

Für Bockhorn und Grabstede

Gemeindekirchenratssitzungen: jeweils um 20.00h am 14.09. in Bockhorn, 19.10. in Grabstede, 16.11. in Bockhorn



Abschied im Doppelpack

Die Kirchengemeinde Neuenburg musste sich gleich von zwei liebgewonnenen,

langjährig Tätigen verabschieden. Aus diesem Anlass interviewte Elke Osterthun,

stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, die scheidende Kirchenbüro-

sekretärin Waltraut Schwab und den Küster Wolfgang Corell.

Wie lange arbeitest du schon im Kirchenbüro und wie bist du dazu gekommen?

Waltraut: Seit neunundzwanzig Jahren arbeite ich jetzt für die Kirchengemeinde Neuenburg. Ich habe mich damals auf eine Stellenanzeige in der Zeitung beworben. Somit wurde ich die Nachfolgerin von Frau Ysberg, die heute noch bei einigen Gottesdiensten die Orgel spielt. Die Zugehörigkeit zur Kirche war mir immer schon wichtig.

Was reizt dich am meisten an der Aufgabe?

Waltraut: Der Religionsunterricht und vor allem der Konfirmandenunterricht bei Pastor Albrecht haben mir den Glauben nahegebracht und so konnte ich mir gut vorstellen, diese Stelle zu übernehmen. Besonders gefällt mir an dieser Aufgabe der Umgang mit den Menschen in besonderen Situationen, in Freude wie in Trauer. Die Empathie für die Menschen ist mir sehr wichtig.

Die Arbeitsbedingungen haben sich im Laufe der

Pfarrsekretärin Waltraut Schwab wird verabschiedet
Zeit sehr verändert. Du hast ja auch lange während der Gemeindegemeinderatssitzungen Protokoll geführt...

Waltraut: Ja, ohne ehrenamtlichen Einsatz ist so ein Amt nicht möglich. Man muss schon die richtige Einstellung zu dieser Aufgabe haben. Ich bin dem Gemeindegemeinderat sehr dankbar für die stets respektvolle und harmonische Zusammenarbeit. Es war immer ein Miteinander auf Augenhöhe. Die Gemeinschaft trägt einen in den verschie-



Foto: Privat

denen Lebenssituationen. Da bekommt man viel zurück.

Während deiner Zeit als Pfarrsekretärin hast du die Gemeinde ja sehr gut kennengelernt. Wie viele Pastoren hast du im Laufe der Jahre begleitet?

Waltraut: Es waren insgesamt sieben Pastorinnen und Pastoren:

Pastor Hinrichs habe ich bis zu seinem Ruhestand begleitet, danach war Pastor Scheuer bis zu seinem Wechsel als Kreispfarrer nach Sande in unserer Gemeinde tätig. Pastor Trippner hat ihn zu Beginn seiner Zeit als Kreispfarrer begleitet, bis Pastorin Scholz dessen Nachfolge antrat. Auch Pastor Illgen und Pastor Gehrmann taten in unserer Gemeinde vorübergehend Dienst. Die vergangene Vakanzzeit verlangte unserer Kirchengemeinde besonderen Einsatz ab. Da hat jeder selbstverständlich Aufgaben übernommen, die eigentlich nicht zu seinem/ihrer Aufgabenbereich gehören. Seit

Beginn dieses Jahres tut Pastorin Hillje-von Bothmer ihren Dienst in Neuenburg.

Was wird sich jetzt im Ruhestand für dich ändern?

Waltraut: Mein Mann und ich werden mehr Kurzurlaube mit dem Wohnmobil machen und viel Zeit mit unseren Enkelkindern verbringen. Es sind zwei feste „Enkeltage“ in der Woche geplant. Ich unterstütze meine Tochter, die nach einem Jahr Babypause wieder arbeiten geht. Langweilig wird es bei uns nie.

Verliert die Kirchengemeinde dich jetzt ganz oder wirst du in anderen Bereichen wieder auftauchen?

Waltraut: Ich werde auch weiterhin die Friedhofsverwaltung betreuen und am Mittwoch im Kirchenbüro anzutreffen sein. Auch könnte ich mir gut vorstellen, im Gemeindegemeinderat mitzuarbeiten. Im nächsten Frühjahr sind ja wieder Wahlen. Mal sehen, was sich ergibt. Auf jeden Fall werde ich meiner Gemeinde verbunden bleiben.

Seit wann lebst du in Neuenburg und wann hast du das Küsteramt übernommen?

Wolfgang: Im Dezember 1994 sind meine Frau Gisela und ich nach Neuenburg gezogen und nach meiner Pensionierung habe ich im März 2004 das Amt zur Verstärkung von Volker Griem übernommen. Somit haben wir uns die Stelle geteilt. Nachdem Ausscheiden von Herrn Griem

habe ich dann das Amt eine Weile alleine bekleidet, bis sich Ursel Ellerbrock im Jahre 2007 eingearbeitet hat und wir wieder zu zweit diesen schönen Dienst tun.

Was hast du vor dem Ruhestand beruflich gemacht?

Wolfgang: Ich habe beim Finanzamt in Wilhelmshaven im gehobenen Dienst gearbeitet und bin auch kurzfristig als Steuerberater tätig gewesen.

Wie bist du auf die Idee gekommen, dich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde zu engagieren?

Wolfgang: Christian Scheuer hatte mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Gemeinde bei der Planung und beim Bau des neuen Gemeindehausanbaus zu unterstützen und so bin ich als berufenes Mitglied in den Gemeindegemeinderat aufgenommen worden. Ab

2006 habe ich mich dann auch zur Wahl gestellt und arbeite gerne in diesem Gremium mit. Seitdem leite ich auch den Bau- und Finanzausschuss.

Engagierst du dich auch auf anderen Ebenen?

Wolfgang: Ja, ich arbeite im Lohnsteuerhilfsverein, das heißt, die Leute können mit ihrer Einkommenssteuererklärung zu mir kommen und ich helfe ihnen beim Ausfüllen

und Beantragen.

Du hast ja immer eng mit Waltraut Schwab zusammengearbeitet. Welche Aufgabenbereiche haben euch zusammengeführt?

Wolfgang: Wir hatten mehrmals in der Woche miteinander zu tun, da die Gottesdienstvorbereitungen natürlich von uns beiden getroffen wurden: das Besorgen des Blumenschmucks sowie die Gottesdienstvorbereitung

wie das Stecken der Lieder oder die Vorbereitungen für Taufen, Konfirmationen oder andere besondere Gottesdienste gehört zu den Aufgaben des Küsters.

Aber auch die Arbeit im Bau- und Finanzausschuss wie die Planung von Reparaturen oder Baumaßnahmen führte uns zusammen.

Der Haushalt der Kirchengemeinde, besonders in der Vakanzzeit, nahm ebenfalls

viel Zeit in Anspruch. Auch die Renovierung unserer schönen Orgel hat uns in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt und ein ständiger Berührungspunkt ist die Arbeit mit der Regionalen Dienststelle in Roffhausen, die unseren Haushalt betreut.

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen für deine Zukunft.



Foto: AF

Die Orgel - mit neuer Klangfülle

Die Orgel in der Schlosskapelle zu Neuenburg wurde von Johann Claussen Schmid (2) 1875 erbaut und 1955 durch Alfred Führer baulich verändert.

Die aktuelle Sanierung erfolgte nun durch den Orgelbaumeister Harm Dieder Kirschner aus Weener in Zusammenarbeit mit Frau Natalia Gvozdikova, der zuständigen Orgelsachverständigen des Ev.-Luth. Oberkirchenrates Oldenburg, und mit Wolfgang Corell dem Vorsitzenden des Finanz- und Bauausschuss des Gemeindegemeinderates Neuenburg.

Ziel war es die technischen Mängel zu beseitigen und die Orgel im Sinne der klanglichen Idee des Erbauers wieder „zum Klingen“ zu bringen. Mit Beginn der Sanierung im März 2016 wurden eine Reihe von



Foto: Anke Bödecker

Arbeiten durchgeführt wie zum Beispiel das Ausreinigen des ganzen Instruments, die Reparatur von Windladen und Verschleißteilen, die Restaurierung der mehr als 1.000 Pfeifen und die Erneuerung der Elektrik nach dem neuesten Stand. Durch die Rekonstruktion alter Register in Verbindung

mit einem authentischen Winddruck erhielt die Orgel mehr Substanz und kommt heute dem typischen Klang der Erbauerzeit wieder nahe.

Nun ist es an den Orgelspieler/innen die Königin der Instrumente zum Klingen zu bringen.

Gertrud Schedl, Organistin

der Kirchengemeinde Neuenburg, ist begeistert: „Es ist jetzt ein richtig schönes Spielgefühl. Nicht nur, weil die technischen Mängel beseitigt sind und ich mich darauf verlassen kann, dass alles gut funktioniert. Es macht wirklich Freude zu spielen und die neue Klangfülle zu erleben.“

Noch ist die Orgel aber nicht komplett restauriert. Es wurden 3 Pfeifen entdeckt, die zum ursprünglichen Bestand der Orgel gehörten und nun zum Register rekonstruiert werden. Anfang des nächsten Jahres sollen sie ihren Platz in der Orgel bekommen. Dann wird unsere Orgel in der Schlosskapelle offiziell eingeweiht.

Sie wird in der Orgellandschaft der Oldenburgischen Kirche einen besonderen Platz einnehmen.

Anke Bödecker

Kindertreff

Die nächsten Termine des ev. Kindertreffs:

Am Mittwoch, den 6. September von 15 bis 17 Uhr geht es mit dem Team um die Gestaltung des Umzugswagens für den Bockhorner Markt.

Im Oktober gibt es KEI-NEN Kindertreff, wegen der Herbstferien.

Am 1. November geht es wie

gewohnt im ev. Gemeindehaus weiter mit gemeinsamen Spielen und Basteln.

Nicht vergessen: Am Donnerstag, den 16. November ist dann wieder Martinslaufen.

Für alle Aktionen gibt es zeitnah vom Team Informationen durch die Zeitung und Plakate.

Ulrike Schröter-Wilkens

Gesprächsabend für Frauen

Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr: „Reformatorsche Frauen gestalten Kirche und auch heute“ - Referentin Dr. Andrea Schrimm-Heins

Samstag, 16. September, 9.30 Uhr: Frauenfrühstück gemeinsam mit Dipl. Sozialwiss. Joann Hagen, politische Gemeinde Zetel

Donnerstag, 12. Oktober: 19.30 Uhr: Ökumenischer Abend in

der Friesischen Wehde
Sonnabend, 21. Oktober: Ausflug nach Emden, siehe S. 8

Donnerstag, 9. November: „Frauengesprächsabend unterwegs“, geplant ist ein Kino- oder Theaterbesuch

Bitte vormerken: Gemeindefrühstück im Advent, 13. Dezember 9.30 Uhr

Hildegard Kriebitzsch

Herzlich willkommen im Kirchenbüro!

Das Kirchenbüro Neuenburg hat ein neues Gesicht: Seit Anfang Juni arbeitet Petra Oetken hier als Kirchenbürosekretärin. Sie ist damit in die Fußstapfen von Waltraut Schwab getreten, die jahrzehntelang für die Kirchengemeinde tätig war (siehe extra Bericht). Da die 51-jährige Petra Oetken selbst Neuenburgerin ist, kennt sie unsere Gemeinde gut. So sind zum Beispiel ihre drei Kinder in der Schlosskapelle getauft und konfirmiert worden. Die gelernte Bankkauffrau, die zuletzt bei einer Versicherung gearbeitet hat, sagt, „Mir ist der persönliche Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen sehr wichtig, ich möchte ganz auf ihre Anliegen eingehen. Gerne würde ich mich langfristig auch ehrenamtlich wieder mehr betätigen. Ich arbeite gerne im Büro, organisiere und arbeite die an-

liegenden Sachen zügig und strukturiert weg.“ Sie lächelt, als sie das sagt, denn oft gehen ihr die Dinge nicht schnell genug. Waltraut Schwab hat sie zu Beginn mehrere Wochen eingearbeitet, so dass Petra Oetken sich nun gut gerüstet für ihr neues Tätigkeitsfeld fühlt. „Das soll meine letzte Arbeitsstelle sein. Hier möchte ich sozusagen alt werden.“ Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer ergänzt: „Wir sind uns in unserer Arbeitsweise ähnlich. Und es trifft sich gut, dass Frau Oetken genau wie ich ganz neu hier angefangen

hat und beabsichtigt, lange auf ihrer Stelle bleiben zu wollen. Ich habe das Gefühl, mich auf sie verlassen zu können, sie hat eine freundliche, herzliche und zugewandte Art.“ Mit Petra Oetken gibt es auch geänderte Öffnungszeiten: Seit August ist das Büro am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.30 Uhr bis 12 Uhr besetzt, sowie donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mittwochs kümmert sich Waltraut Schwab von 9.30 Uhr bis 12 Uhr weiterhin um alle Angelegenheiten rund um den Friedhof. Die beiden



Foto: Privat

NHvB

Sekretärinnen verstehen sich gut und werden sich zukünftig auch gegenseitig vertreten, wenn eine der Beiden mal in den Urlaub fährt. Ein herzliches Willkommen wünschen Petra Oetken der Gemeindegemeinderat und Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer.

Jubiläumskonfirmationen

Am Sonntag, den 24. September 2017, möchten wir das Jubiläum der Diamantenen-, Eisernen- und Gnadenen Konfirmation mit Ihnen feiern. Um 10 Uhr findet ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Schlosskapelle statt. Anschließend essen wir im Vorbürger Hof zu Mittag.

Eingeladen sind alle ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1956/1957, 1951/1952 und 1946/1947 aus nah und fern, die in unserer Schlosskapelle eingeseget wurden, sowie alle Gemeindeglieder, die zu den

betreffenden Jahrgängen gehören, aber anderorts konfirmiert wurden.

Wir würden uns freuen, Sie mit Ihrem Ehepartner oder in Begleitung einer anderen Person bei uns begrüßen zu können. Anmeldungen werden zugeschickt. Darüber hinaus nimmt unsere Kirchenbürosekretärin Petra Oetken gerne telefonisch Anmeldungen entgegen. Telefon: 04452-918130.

Im Namen des Gemeindegemeinderats grüßt Sie herzlich *Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer*

Termine für Senioren

- 5. September, von 16-18 Uhr: Grillnachmittag
 - 10. Oktober 9.30-11.30 Uhr: Frühstück, anschl. berichtet Pfarrerin Natascha Hillje-von Bothmer vom Lutherjahr 2017
 - 7. November: 15-17 Uhr: Herr Kruse gibt einen Reisebericht über Amerika
- Die Angebote finden jeweils im ev. Gemeindehaus Neuenburg statt, Ansprechpartnerinnen sind Angela Lübben (04452-282) und Rita Nitz (04452-7079800).

Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendgruppen:
Siehe Seite 9

Spieleabend für Frauen:
jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
Ingrid Huger, Telefon: 044 52/91 84 42,
Waltraud Rochau,
Telefon: 044 52/94 89 51

Chor:
Neuenburger Schlossgesang
Probentermine:
dienstags, um 20 Uhr
Leitung: Gabriele Menzel,
Telefon: 044 55/94 88 07

Gesprächsabende für Frauen:
jeden 2. Donnerstag im Monat, von
19.30 bis 21.30 Uhr
Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31

Tanz im Sitzen für Senioren:
donnerstags alle 14 Tage
von 10 bis 11 Uhr,
Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

Posaunenchor Zetel-Neuenburg:
Probe:
montags von 19.30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus Neuenburg.
Posaunenchorleiter:
Michael Bork, Telefon: 04 41/20 09 08 00

66+ Club der Älteren:
in der Regel einmal im Monat,
Termine auf S. 20
Rita Nitz, Telefon: 044 52/707 98 00;
Angela Lübben, Telefon: 044 52/2 82

Gemeindegemeinderatssitzung:
Mittwoch, 13. September 2017, 19.30 Uhr
Dienstag, 29. September 2017, 19.30 Uhr
(Gemeinsame GKR-Sitzung in Bockhorn)
Mittwoch, 18. Oktober 2017, 20.00 Uhr
Mittwoch, 15. November 2017, 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Neuenburg
Juli: Sommerpause



Go-Zet-Singers

Am Sonnabend, den **16. September 2017** findet ab **15:00 Uhr** im **Martin-Luther-Haus** am Corporalskamp ein Workshop statt, zu dem die Sängerinnen und Sänger der Go-Zet-Singers herzlich einladen. Wer schon immer mal wissen wollte, was da so gesungen wird, wie geprobt wird und was die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft sind, kann sich an diesem Tag darüber informieren und auch gerne schon mitmachen. Die Chormitglieder haben sich bereit erklärt, für diesen Nachmittag Kuchen zu backen und würden sich über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Der Workshop ist kostenlos – wir erbitten jedoch eine kleine Spende für Kaffee und Kuchen.

Wir sind ein bunt gemischter Chor, der gerne noch mehr Sängerinnen und Sänger(!) in seinen Reihen begrüßen würde. Unser Repertoire



beschränkt sich nicht nur auf Gospelmusik sondern beinhaltet auch Popsongs, Evergreens und moderne Kirchenlieder.

Wer die Go-Zet-Singers erleben möchte, ist herzlich eingeladen zum Zeteler Gemeindefest, das am **Sonntag, den 3. September** in und vor dem Gemeindehaus am Corporalskamp stattfindet. Dort werden die beiden Chöre

der Kirchengemeinde Zetel singen.

Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr der 15. Geburtstag der Go-Zet-Singers.

Dazu wird es am **22. Oktober 2017 um 17:00 Uhr** in der **St. Martins-Kirche** ein Jubiläumskonzert geben. Darauf wird auch noch gesondert hingewiesen.

Wer zum Workshop am 16. September kommt und

danach fleißig ist, kann zum Jubiläumskonzert auch schon einiges mitsingen.

Die wöchentlichen Chorproben finden immer montags von 19.00-20.30 Uhr im Martin-Luther-Haus am Corporalskamp statt. Nach der Sommerpause beginnen die Proben wieder am 7. August 2017.

*Christel Spitzer
Foto: Christel Spitzer*

Gemeindefest beim Martin-Luther-Haus

„Hört und glaubt, schmeckt und seht, freut euch und singt!“ – Gemeindefest im und rund um das Martin-Luther-Haus am Corporalskamp

Am Sonntag, **3. September 2017** ist es wieder soweit: Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel lädt sehr herzlich zum Gemeindefest ein. Im und

rund um das Martin-Luther-Haus am Corporalskamp soll es in diesem Jahr natürlich thematisch um das Reformationsjubiläum und damit auch um den berühmten Reformator Martin Luther und seine Frau „Herr Käthe“ gehen. Das sog. „Schwarze Kloster“ in Wittenberg wurde damals zum Lutherhaus, in dem stets

viele Gäste bewirtet wurden, sie dem Dr. Martinus zuhörtten, und in dem über den Glauben, Gott und die Welt viel diskutiert, aber auch gesungen und gefeiert wurde. Aus gutem Grund trägt unser Gemeindehaus den Namen des Reformators. Somit wird es beim Gemeindefest im und rund um das Martin-Luther-

Haus Aktionen und Stände geben, Gruppen und Kreise wirken mit und natürlich kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst (bei gutem Wetter vor dem Gemeindehaus; bei Regen im großen Gemeindesaal) und laden sehr herzlich dazu ein. *SI*



Die nächsten KiKi-Termine am

So., 03. Sept. 10 Uhr Gemeindefest mit Familiengottesdienst und KiKi-Stand.
Sa., 14. Okt. und 04. Nov. um 10 Uhr im Gemeindehaus

Gottesdienst mit der Kita Regenbogenfisch



Do, 21.09.2017 11:15 Uhr Gottesdienst zum Weltkindertag in der Einrichtung
Do, 26.10.2017 11:15 Uhr Gottesdienst in der St. Martins Kirche zu Zetel

„Das Ich-Buch im Ev. Kindergarten Regenbogenfisch“

Das Kindergartenjahr geht zu Ende und wieder verabschieden wir unsere „Wuppis“, die nach den Sommerferien nun eingeschult werden.

Zum Abschiedsprozess gehört bei uns u. a. die feierliche Übergabe der Portfolios an die Kinder.

Die Portfolios – bei uns auch „Ich-Buch“ genannt – sind ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit mit den Kindern. So vereinen sie die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentation über die individuelle Entwicklung des Kindes und unseren Schwerpunkt der Partizipation (also der Beteiligung des Kindes) hervorragend miteinander.



Zudem bietet die Portfolioarbeit gute Gelegenheiten, sich ganz intensiv mit dem ein-



zeln Kind auseinander zu setzen und es in all seinen Facetten kennen und verstehen zu lernen.

In der Regel arbeiten das einzelne Kind und seine Erzieherin gemeinsam an seinem Portfolio/ Ich-Buch. Sie besprechen und verarbeiten Material

und Inhalte, welche die Entwicklung und Lernwege des Kindes verdeutlichen. Das können

z.B. Fotografien aus dem Kindergartenalltag sein oder verschiedene Dokumente und Formblätter, auf denen wichtige Daten des Kindes verzeichnet werden, z.B. Größe, Alter, Interessen. Es wird ausgesucht,

strukturiert und Aussagen des Kindes werden aufgeschrieben.

So kann das Kind regelmäßig auf seine eigene Entwicklung zurückblicken und ganz besonders zum Ende der Kindergartenzeit wird deutlich, welche großen Schritte es in seiner gesamten Entwicklung bisher schon gemacht hat.

Durch das bewusste Auseinandersetzen mit sich selbst, entwickelt das Kind ein gesundes Selbstvertrauen und eine gute Eigenwahrnehmung, die ihm dabei helfen können, neue Herausforderungen zukünftig gut zu meistern.

Melanie Dörnath
Fotos: Maren Strey



„FAIRgelt's Gott“

Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedankfest

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel feiert in diesem



Jahr einen **Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedankfest am Sonntag, 1. Oktober 2017 um 10 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel** mit dem Ortslandvolkverein Zetel.

Mitglieder des Ortslandvolkvereins Zetel binden in diesem Jahr die Erntekrone und schmücken unsere Kirche mit Erntegaben. Diese wird zu Beginn des Gottesdienstes feierlich in die Kirche getragen und im Altarraum zur Decke emporgesogen.

Dass Fairness und Erntedank miteinander in Beziehung stehen, betont das Motto des diesjährigen Gottesdienstes: „FAIRgelt's Gott“ ist ein Wort-

spiel aus dem heute nur noch wenig gebrauchten Sprichwort „Vergelt's Gott“ und dem englischen Wort „Fairness“. Was genau meinen aber diese beiden Begriffe? – Die Redewendung „Vergelt's Gott“ verwendet man, wenn man seinem Gegenüber für etwas dankt und diesem die gute Tat vor Gott belohnt wissen will. Diese gute Tat ist genau das, was auch Fairness meint: Gerechtigkeit und Achtung.

Gerne können Erntegaben wie Obst, Gemüse und Blumen am Samstagvormittag zwischen 9 und 11 Uhr zur St. Martins Kirche gebracht werden. Die gespendeten Le-

bensmittel kommen nach dem Erntedankfest Bedürftigen der Wilhelmshavener Tafel zugute – „FAIRgelt's Gott“!

SI
Fotos: SI



Bittgottesdienst für den Frieden

Der vorletzte Sonntag im November ist Volkstrauertag. In vielen Gemeinden werden dazu Kränze niedergelegt und Mahnwachen abgehalten.

Es ist gut, mit dem Volkstrauertag einen Ort und Zeit zu haben, um der Toten der

Kriege zu gedenken. Und es ist wichtig, mit einem Bittgottesdienst für den Frieden daran zu erinnern, was wir für eine friedlichere Welt heute tun können.

Herzliche Einladung am Sonntag, den 19. November

um 10 Uhr zum Gottesdienst in der St. Martinskirche und anschließend zur Kranzniederlegung mit Bürgermeister Heiner Lauxtermann im Friedensgarten Westerende.

MT

Ewigkeitssonntag

„Gottes Wort ist ein Licht, das im Finstern scheint“ – Gottesdienst mit Abendmahl am Ewigkeitssonntag

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, erleben die Angehörigen die Zeit der Trauer häufig als dunkle Zeit. Es ist eine Zeit, in der wir besonders empfindsam und feinfühlig sind. Viele sehnen sich nach Trost und nach einem Licht, das die Dunkelheit erhellt. Martin Luther hat selbst den Tod von zwei eigenen Kindern erleben und ertragen müssen.

Er kannte Zeiten von Dunkelheit und Trauer. Gottes Wort erschien ihm als ein Licht, das in der Finsternis scheint. Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der Verstorbenen des Kirchenjahres. Ihre Namen werden verlesen. Wir zünden Lichter für sie an, bitten Gott um seinen Beistand und hören auf Trostworte der Bibel. Gemeinsam feiern wir das heilige Abendmahl und können auch hier

durch Stärkung und Hilfe erfahren. Die Gemeinschaft, die Gott unter uns stiftet, kann helfen, das Schwere zu tragen.

Zum Gottesdienst mit Abendmahl am Ewigkeitssonntag, 26. November 2017 laden wir alle Gemeindeglieder um 10 Uhr in der St. Martins Kirche sehr herzlich ein.

SI

Grafik: Pfeffer

St. Martinslauf

Wenn Kindergesichter im Schein von Fackeln und Laternen leuchten und die Gesichter der BewohnerInnen des St. Martinsheim strahlen, dann wird etwas vom Geist des Heiligen Martins deutlich.

Der diesjährige Martinslauf beginnt am Freitag, den 10. Nov. 2017 um 18 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Danach laufen wir gemeinsam mit dem Spielmannszug, abgesichert durch die Frei-

willige Feuerwehr Zetel, zum St. Martinsheim, wo es heiße Getränke und für die Kinder Hörnchen gibt.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Interessierte!

MT

Ev. Gottesdienste im St. Martins Heim

Wir feiern regelmäßig Ev. Gottesdienste im St. Martins Heim jeweils mittwochs um 10 Uhr im Andachtsraum mit den Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner (in der Regel im Wechsel)

13.09.2017	mit Abendmahl
20.09.2017	
11.10.2017	mit Abendmahl
18.10.2017	und 25.10.2017
08.11.2017	mit Abendmahl
22.11.2017	und 29.11.2017

Gruppen und Kreise

Chöre:

im Gemeindehaus jeden Montag (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr

Gospelchor

von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Kinderkirche (KiKi):

Kontakt: Michael Trippner,
Telefon: 0 44 53 / 93 84 40

Kinder- und Jugendgruppe:

Siehe Seite 9

Posaunenchor:

im Gemeindehaus Neuenburg jeden Montag 19.30 bis 21.00 Uhr
Posaunenchorleiter Michael Bork,
Telefon: 04 41 / 20 09 08 00
Edwin Leickel,
Telefon: 0 44 53 / 48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:

im Gemeindehaus jeden Montag um 20 Uhr
Andreas Hußmann,
Telefon 0 44 53 / 46 41

Angebote für Frauen:

Kontakt: siehe Neuenburg

Ältere Generation:

im Gemeindehaus jeweils Mittwochs mit Pastorin Sabine Indorf und Annemarie Janssen
Jeweils der 3. Mittwoch im Monat
20. September 2017 Halbtagesfahrt (bitte beachten Sie den Hinweis in der Presse sowie in den Abkündigungen)
18. Oktober 2017 15-17 Uhr
15. November 2017 15-17 Uhr

Team „Offene Kirche“ St. Martins-Kirche:

Kontakt: Dieter Maida,
Telefon: 0 44 53 / 13 24.

Treffpunkt für Trauernde:

im Gemeindehaus jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr
Kontakt: Irmgard Höfers,
Telefon: 0 44 53 / 48 66 60

Gemeindekirchenratssitzungen:

im Gemeindehaus jeweils um 19.30 Uhr am 12.09.2017, 17.10.2017 und 14.11.2017

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Kirchenbüro:

Frau Nancy Fastnacht
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di./Do./Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
Telefon: 04453/75 86
FAX: 04453/72 01 6
E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Nord (ab 01.10.2017)

Pastorin Ute Ermerling
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 / 99 88 00
E-Mail: Ute.Ermerling@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht
Hauptstr. 23, 26345 Bockhorn
Telefon: 04452/34 6
E-Mail: Heike-Regine.Albrecht@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nancy Fastnacht
Mi. 9 - 11 Uhr
Telefon: 04453/48 67 50

● Friedhof

Herr Kai Sörensen
Telefon mobil: 0151/23362012

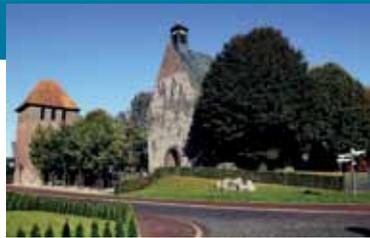
● Küster

Herr Christian Janßen
Telefon mobil: 0152/02 79 90 12

● Ev.-luth. Kindergarten

Frau Gabriele Harbers
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/75 15

Außenstelle Ev.-Luth. Kindergarten
Kirchstr. 5a, 26345 Bockhorn



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende:
Pastorin Heike-Regine Albrecht
Telefon: 04452/34 6
Stellvertreter:
Herr Stefan Brunken
Telefon: 04453/71 86 3

Für alle Gemeinden

Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/97 97 88 3
Öffnungszeiten:
donnerstags 15-17 Uhr
(Außer in den Ferien)

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin:
Frau Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 04453/93 20 0

Offene Sprechstunde der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

donnerstags 16-17 Uhr
Gemeindehaus an der Schloßkirche
Schloßplatz 3, 26316 Varel

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

www.Diakonie-Fri-Whv.de

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451/53 12

Wohnungslosenhilfe der Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451/83 06 8

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbestraße 7
26316 Varel / Langendamm
Telefon: 04451/81 58 0

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 0800/11 10 11 1 (kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 / 32 01 6
www.efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Kirchenbüro

Frau Petra Oetken
Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuenburg
Di., Do., Fr.: 9.30 - 12.00 Uhr
Do. : 15.00 - 17.30 Uhr

Frau Waltraut Schwab

Friedhofsangelegenheiten:
Mi. : 9.30 - 12.00 Uhr

Telefon: 04452/91 81 30
E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer
Urwaldstr. 5
26340 Neuenburg
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
E-Mail: nvonbothmer@yahoo.de



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende:
Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
Stellvertreterin:
Frau Elke Osterthun
Telefon: 04452 / 71 35

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro

Frau Rita Reck
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di. - Fr. 9 - 12 Uhr
Telefon: 04453/26 64
FAX: 04453/67 76
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Westerende 19a, 26340 Zetel
Telefon: 04453/93 84 40
E-Mail: Michael.Trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
E-Mail: Sabine.Indorf@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nina Brokmann
Mo. 14 - 16 Uhr und
Do. 9 - 11 Uhr
Telefon: 04453/20 33
E-Mail: Nina.Brokmann@Kirche-Oldenburg.de

● Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e.V.

Frau Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 04453/27 50



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende:
Pastorin Sabine Indorf
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
Stellvertreter:
Herr Detlef Kant
Telefon: 04453/48 94 13

Internetpräsenz: www.Kirche-FriesischeWehde.de

